

Nach bereits drei erfolgreichen Runden Tischen/ Seminaren in den vergangenen Jahren zum Thema „Lebendige Grünflächen“ setzen wir unseren Erfahrungsaustausch und die kollegiale Beratung fort.

Nicht nur das Volksbegehren Artenvielfalt und die Zahlen zum zunehmenden Schwund heimischer Arten machen die Bedeutung von Grünflächen aller Art - in den Kommunen, an Straßen, im Wohnumfeld, in privaten Gärten - deutlich. Auch der Klimawandel und die zunehmende Trockenheit zeigen, dass lebendige Grünflächen immer mehr an Bedeutung gewinnen und gleichzeitig immer schwieriger zu realisieren sind.

- Wie gehen die einzelnen Kommunen damit um?
- Welche Erfahrungen wurden gemacht?
- Welche Visionen gibt es?
- Wie können wir die Öffentlichkeit mitnehmen?

INHALTE:

Zum Einstieg wird uns Klaus Lankes, Gartenbau-techniker bei der Stadt Karlstadt, bei einer Ortsbegehung sein alternatives Mäh-Management und dessen Bedeutung für die Biodiversität vorstellen. Anschließend wollen wir uns Zeit nehmen uns auszutauschen zu Themen wie

- Was läuft, wo gibt es Probleme, wo benötigen wir Unterstützung, was sagt die Öffentlichkeit....

Dazu wechseln wir ins Rathaus der Stadt Karlstadt.

Auch der diesjährige Runde Tisch ist eingebettet in das Umweltbildungsprojekt der BUND Naturschutz Kreisgruppe Main-Spessart, das 2022/23 unter dem Motte „Vielfalt der/am Wege“ steht.

Organisatorisches

ANMELDUNG bei der KG Main-Spessart

Unter 09391 8892 oder per Mail bn-msp@t-online.de

bis spätestens **Mittwoch, 20.09.2023**

TEILNEHMER max. 40

SEMINARGEBÜHR kostenlos

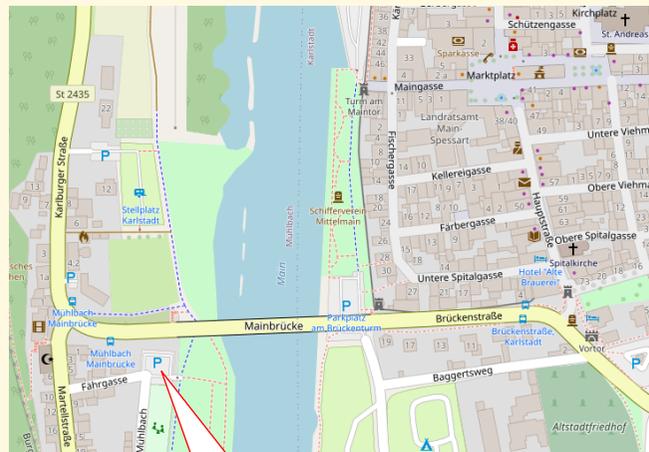


ORT

Karlstadt, Mühlbach Ortsbegehung, Rathaus Austausch
Bitte auf wetterangepasste Kleidung achten

TREFFPUNKT

Parkplatz Mühlbach Brücke, 97753 Karlstadt
(für Navigationssysteme:
GPS 49.95929401051057, 9.760119960585866)



**Parkplatz
Mühlbach**

Fotos: A. Niedling, C. Schlosser, Karte: Open Street Map



DIE VIELFALT MACHT'S

**Lebendige Grünflächen für
Kommunen – Austausch**

Mittwoch, 4. Oktober 2023

9.00 – 12.00 Uhr

Karlstadt

Runder Tisch für
Kommunalvertreter*innen, Bauhöfe,
Grünkolonnen und Interessierte

im Rahmen des Projektes „Vielfalt der/am Wege“